

# Willkommen auf Hallands Väderö

## NATURRESERVAT

### Hallands Väderö

#### Welcome

Hallands Väderö nature reserve comprises the main island of around 310 ha, together with the surrounding water, lakes and skärs (totaling 1742 ha). The island is 3 km long and 600 m wide at its narrowest. The reserve was established in 1958, but plans to protect the island were first made in the beginning of the 1900s. The island has been thought to have been reached by Viking ships for several hundred years.

In preparation to its visit, Hallands Väderö is one of the country's most species-rich places, with many uncommon and threatened species, unlike many other islands along Sweden's west coast. The islands on the island have extensive downy woodpeckers. Many of the water areas contain reeds of *Vaccinium vitis-idaea* and *Vaccinium myrtillus*.

#### Väderöns tidiga bebyggelse av människan

Man has been living on the island since the early stone age in the form of hearth sites and pits. Amongst the ruins are a hundred or so archaeological finds on the island and first traces of the bronze and iron ages. From the bronze and iron ages, there are numerous remains of "hullar", small stone huts resembling a flat square tables which were used as overnight dwellings for hunting and hunting.

#### Traces of ancient woodland husbandry

In preparation for its visit, Hallands Väderö is one of the country's most species-rich places, with many uncommon and threatened species, unlike many other islands along Sweden's west coast. The islands on the island have extensive downy woodpeckers. Many of the water areas contain reeds of *Vaccinium vitis-idaea* and *Vaccinium myrtillus*.

#### One of Sweden's richest insect and fisher localities

Thanks to its rich and old forest, the island is one of Sweden's richest insect localities and the best for fisher-feeding insects. There are to be found a number of Sweden's most threatened beetle species and many of the most threatened species in Europe.

#### Söndre skog Nörs skog and Tängskärr

Söndre skog is the island's largest continuous wood. On the dry and mossy soils are stands of pine forest and oak woodland. In the wetter areas, there are stands of spruce forest, which were used as coppice wood. On the north side of the island, there are stands of spruce forest, which were used as coppice wood. On the north side of the island, there are stands of spruce forest, which were used as coppice wood.

#### Ulagapåklär

One of the most well-known plants on the island is Ulagapåklär. In the spring, the lower parts of the stem are eaten as a vegetable. The leaves are used for making a drink. The leaves are used for making a drink. The leaves are used for making a drink.

#### A sea of stints and dense ticks

The open pastures are dominated by dry meadows of fescue, meadow grass, and other species. There are large expanses of dense and tall grass, which are used for grazing. There are large expanses of dense and tall grass, which are used for grazing.

#### Väderöns skärs

The sea of stints is dominated by the larger gulls. The greater black-headed gull is the characteristic species in the spring. The greater black-headed gull is the characteristic species in the spring. The greater black-headed gull is the characteristic species in the spring.

#### Willkommen

Das Naturreservat Hallands Väderö (Hallands Wetterinsel) umfasst die Hauptinsel (circa 310 ha) sowie das umgebende Wassergebiet mit Inseln und Schären (insgesamt 1742 ha). Die Insel ist 3 km lang und an der schmalsten Stelle 600 m breit. Das Reservat wurde 1958 gebildet, aber bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gab es Pläne, die einzigartige Natur der Insel zu schützen. Besitzer und Verwalter der Insel ist seit Jahrhunderten die Kirchengemeinde Torekov.

Hallands Väderö ist, im Verhältnis zu Ihrer Größe, einer der artenreichsten Plätze Schwedens mit vielen ungewöhnlichen bedrohten Arten. Der Wald der Insel wurde im Gegensatz zu anderen Wäldern an der Westküste nie ganz kahl geschlagen. Auf und in den vielen alten Bäumen fühlt sich eine Vielzahl von Insekten und Pflanzen wohl.

#### Die Väderö wurde zeitig vom Menschen genutzt

Der Mensch kam seit der frühen Steinzeit auf die Väderö um zu fischen, Seehunde und Vögel zu jagen und um Eier zu sammeln. Unter den etwa fünfhundert vorgeschichtlichen Funden der Insel gibt es Geräte aus Feuerstein aus der Steinzeit, sowie Gräber und Keramik aus der Bronze- und Eisenzeit. Mittelalter gibt es zahlreiche Reste von einigen quadratmetergrossen Steinhäuschen, die als Übernachtungsgelegenheiten beim Fischen und bei der Jagd genutzt wurden.

#### Gebiete mit Spuren einer uralten Waldwirtschaft

Wahrscheinlich wurde die Väderö schon während der Bronzezeit als Weidegebiet genutzt. Die Insel bot einen geschützten Platz, frei von Raubtieren und mit dem Meer als natürlicher Abgrenzung. Der Wald wurde nicht nur als Weidegebiet und für Brenn- und

County administration board of Skåne / Provinzialregierung Skåne

Das Naturreservat Hallands Väderö (Hallands Wetterinsel) umfasst die Hauptinsel (circa 310 ha) sowie das umgebende Wassergebiet mit Inseln und Schären (insgesamt 1742 ha). Die Insel ist 3 km lang und an der schmalsten Stelle 600 m breit. Das Reservat wurde 1958 gebildet, aber bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gab es Pläne, die einzigartige Natur der Insel zu schützen. Besitzer und Verwalter der Insel ist seit Jahrhunderten die Kirchengemeinde Torekov.

Hallands Väderö ist, im Verhältnis zu Ihrer Größe, einer der artenreichsten Plätze Schwedens mit vielen ungewöhnlichen bedrohten Arten. Der Wald der Insel wurde im Gegensatz zu anderen Wäldern an der Westküste nie ganz kahl geschlagen. Auf und in den vielen alten Bäumen fühlt sich eine Vielzahl von Insekten und Pflanzen wohl.

## Die Väderö wurde zeitig vom Menschen genutzt

Der Mensch kam seit der frühen Steinzeit auf die Väderö um zu fischen, Seehunde und Vögel zu jagen und um Eier zu sammeln. Unter den etwa fünfhundert vorgeschichtlichen Funden der Insel gibt es Geräte aus Feuerstein aus der Steinzeit, sowie Gräber und Keramik aus der Bronze- und Eisenzeit. Mittelalter gibt es zahlreiche Reste von einigen quadratmetergrossen Steinhäuschen, die als Übernachtungsgelegenheiten beim Fischen und bei der Jagd genutzt wurden.

## Gebiete mit Spuren einer uralten Waldwirtschaft

Wahrscheinlich wurde die Väderö schon während der Bronzezeit als Weidegebiet genutzt. Die Insel bot einen geschützten Platz, frei von Raubtieren und mit dem Meer als natürlicher Abgrenzung. Der Wald wurde nicht nur als Weidegebiet und für Brenn- und

Bauholzentnahme genutzt. Auch die Laubernte war wichtig, um den Bedarf an Winterfutter für die Tiere sicher zu stellen. Ein Teil der Bäume wurde regelmäßig beschnitten, um neue, frische Sprosse zu erhalten. Eine andere Methode war, die Bäume fast bis zum Erdboden zu beschneiden. Dadurch erhielt man auch Kleinholz in den richtigen Dimensionen für all die Gebrauchsgegenstände, die in der Landwirtschaft, beim Fischen und im Haushalt benutzt wurden. Beschnittene Bäume werden oft sehr alt und reich an morschem Holz. Dies bietet einen guten Lebensraum für zum Beispiel Insekten, Flechten, Moose und lochbrütende Vögel. Auf der Insel wird eine Neubeschneidung von Linden durchgeführt, um die alte Nutzungsweise am Leben zu erhalten.

### **Eines der reichsten Vorkommen von Insekten und Flechten in Schweden**

Dank dem reichen Vorkommen alter Bäume ist die Insel eines der besten Insektengebiete Schwedens und sogar das Beste, wenn es um Insekten geht, die an und in Buchenholz leben. Auf der Väderö gibt es ein Viertel der bedrohten Käferarten Schwedens und auch Arten die im übrigen Europa stark bedroht sind. Hallands Väderö ist auch eines der besten Flechtengebiete Schwedens mit etwa 350 Arten, von denen viele selten und bedroht sind.

### **Söndre skog, Nörre skog und Tångakärret**

Söndre skog (skog = Wald) ist der größte zusammenhängende Wald der Insel. Hier gibt es reinen Buchenwald, Edellaubwald und Mischlaubwald. In feuchteren Gebieten gibt es Erlensumpfwald, in denen früher Beschneidung zur Sprossengewinnung durchgeführt wurde. Im Nordteil der Insel liegt Nörre skog mit von Eichen dominiertem reichen Edellaubwald und dem Tångakärr (kärr = Moor) mit Erlensumpfwald. Hier gibt es etwa 30 alte, noch lebende beschnittene Bäume.

### **Ulagapskärret**

Einer der meist erwähnten Plätze der Insel ist das Ulagapskärr (kärr = Moor) im südlichen Teil der Insel. Die inneren Teile des Moores sind im Frühling zum größten Teil überschwemmt und die kräftigen Erlensockel erheben sich wie grüne Inseln aus dem Wasser. Auf den Erlensockeln wächst eine spezielle Flora mit üppigen Farnen und Mooskissen. In den Senken zwischen diesen blüht Wasserfeder im Frühling, später abgelöst von der gelbblühenden Sumpf-Schwertlilie und dem weißblühenden Großen Wasserfenchel und zuletzt vom purpurroten Blutweiderich.

### **Ein Meer aus Graselken und dichtem Gebüsch**

Die offenen Weiden werden von Trockenrasen mit Graselke, Knöllchen Steinbrech, Wildem Stiefmütterchen und Knolligem Hahnenfuß dominiert. Auf großen Flächen gibt es dichtes und manchmal undurchdringliches Gebüsch bestehend aus Heidewacholder, Brombeere, Schwarzdorn, Weißdorn und Hegebutte.

### **Die Vögel der Väderö**

Das Vogelleben der Insel wird von Möwen dominiert. Die Mantelmöwe mit ihren charakteristischen schwarzen Flügeln ist am größten, aber die Silbermöwe am zahlreichsten. Viele Eiderenten brüten auf der Väderö. Nach dem Schlüpfen schwimmen die Elterntiere oft mit ihren Jungen zum Festland. Hallands Väderö ist auch der einzige Ort an der Westküste wo die drei Alkenarten – Gryllteiste, Tordalk und Trottellumme – brüten. Auch der Wald und die gebüschreichen Inselteile weisen ein reiches Vogelleben auf mit einer Vielzahl von Singvögeln. Im Winter sieht man oft Seeadler, Meerstrandläufer und Strandpieper. Letztere brüten auch auf der Insel.

**Seehund *Phoca vitulina***

Der Seehund kann eine Geschwindigkeit von 35 km/Stunde erreichen, bis zu 100 m Tiefe tauchen und bis zu 15 Minuten unter Wasser bleiben. Die Jungen werden im Juni geboren. Durch das Säugen der nahrungsreichen Milch mit 50% Fettgehalt soll das Junge sein Gewicht von 10 kg auf 30 kg innerhalb von 4-6 Wochen steigern. Wenn es hierbei gestört wird, hat das Junge geringere Überlebenschancen während des ersten kritischen Jahres.

**Strandnelke *Armeria maritima***

Die rosa Strandnelke wächst oft in grossen Beständen auf Stein- und Klippenböden in Strandnähe.

**Gryllteiste *Cepphus grylle***

Die Gryllteiste ist ebenso wie die beiden anderen Alken der Väderö, Trottellumme und Tordalk, ein meerlebender Vogel und kommt nur zum Brüten an Land. Wenn sie Alken vor Klippen schwimmen sehen, sollten Sie vermeiden dort zu baden oder zu sonnen. Die Vögel haben dann Eier oder Junge in der Nähe und Ihre Anwesenheit kann die Vögel stören, so dass die Brut gefährdet wird.

**Eremit *Osmoderma eremita***

Um zu überleben braucht der Eremit sehr alte Bäume, oft müssen sie älter als 250 Jahre sein. Der Eremit ist einer der grosseren und mehr bekannten Arten die in diesem artenreichen und seltenen Biotop leben. Dies macht ihn als Schlüsselart geeignet. Dies bedeutet, dass ein Vorkommen des Eremiten auch auf das Vorkommen einer grossen Anzahl anderer seltener und bedrohter Arten deutet.

**Waldgeissblatt *Lonicera periclymenum***

Eine Charakterart der Wälder der Väderö ist das Wald-geissblatt. Es windet sich hoch hinauf in die Zweige der Bäume.

Das Gebiet ist Teil des ökologischen Netzwerkes der Europäischen Union, Natura 2000.